



# Steiner Anzeiger

**GROSSAUFLAGE**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

34. Jahrgang, Nummer 37, 23. September 2025

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags

# FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,  
Umbauten und Sanierungen.  
Tel. 052 644 04 40  
8207 Schaffhausen, [www.scheffmacher.com](http://www.scheffmacher.com)  
A1617820



scheffmacher



Kunst erwacht in alten Mauern: Am Eingang des Klosters St. Georgen Stein am Rhein.

Bild: jmr

## Zwischen Stein und Sternen Nächtliche Begegnungen an der Museumsnacht

*Impressionen der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen auf Seite 6*

**ZIMMERMANN**  
BAUSTOFFE BAUFACHMARKT

**TÜREN, TORE,  
BÖDEN – ALLES  
AUS EINER HAND!**  
[inkl. Aufmass & Montage]

 **Hier scannen**  
D-78337  
Öhningen

A1615135

**Steinemann**  
Wir bewegen die Region

052 635 35 35  
[steinemann-sh.ch](http://steinemann-sh.ch)

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33  
**Ring-Taxi.ch**

**AutoWachZentrum.ch** Ring-Park  
A1610802

ANZEIGE

## Altersvorsorge mit Weitsicht

Dienstag, 4. November 2025, 18.30 – 20.30 Uhr  
Jakob und Emma Windler-Saal, Stein am Rhein

Die Pensionierung ist ein zentraler finanzieller Schritt.  
Unser Fachanlass zeigt, wie Sie optimal vorbereitet starten.  
Alle Informationen finden Sie auf [www.shkb.ch/pensionierungsanlass](http://www.shkb.ch/pensionierungsanlass)

 **Schaffhauser  
Kantonalbank**

Melden  
Sie sich noch  
heute an.



A169845



«Steiner Anzeiger», Postfach 1275, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 31 11  
Fax 052 633 34 02 **Redaktion:** E-Mail [berichte@steineranzeiger.ch](mailto:berichte@steineranzeiger.ch)  
**Anzeigen:** E-Mail [anzeigenservice@steineranzeiger.ch](mailto:anzeigenservice@steineranzeiger.ch) **Abonnement:**  
E-Mail [aboservice@steineranzeiger.ch](mailto:aboservice@steineranzeiger.ch) **Online:** [www.steineranzeiger.ch](http://www.steineranzeiger.ch)



## Volksinitiative «Rhigüetli» ungültig?

**STEIN AM RHEIN** Die im August eingereichte Volksinitiative «Erhalt und Aufwertung des Naherholungsgebiets Rhigüetli» werde «aller Voraussicht nach nicht zur Abstimmung gelangen können», teilt der Stadtrat in einer Medienmitteilung mit: «Die juristische Prüfung hat ergeben, dass die Gültigkeitsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. So verstösst die Initiative gegen übergeordnetes Recht und sie verletzt den Grundsatz der Einheit der Materie, indem sie mehrere Sachfragen vereint, die keinen inneren sachlichen Zusammenhang aufweisen.» Auch wenn der Stadtrat die Initiative aus formalen Gründen ablehnt, will er die Anliegen der Initiative aufnehmen und versichert, dass die «schon immer öffentlich genutzte Rheinuferzone vom Pontonierdepot bis zur Landesgrenze in jedem Fall unverändert bleibt und nicht Diskussionsgegenstand ist. Was den Initianten am Herzen liegt, ist auch dem Stadtrat ein wichtiges Anliegen.» Der Einwohnerrat werde voraussichtlich noch in diesem Jahr die Volksinitiative behandeln.

### Initianten enttäuscht

Mitinitiant der Volksinitiative Thomas Böhni zeigt sich enttäuscht über den Entscheid und bezeichnet es als «tragisch», dass die Volksinitiative mit 265 gültigen Unterschriften den Stadtrat nicht dazu bewegen konnte, «dem Stimmvolk die simple Frage zu stellen: Verkaufen ja oder nein? Stattdessen soll ein elfseitiges juristisches Gutachten für Tausende Steuerfranken die formale Ungültigkeit der Initiative belegen, obwohl auch eine andere juristische Sichtweise möglich gewesen wäre.» Aus diesem Grund zieht das Initiativkomitee «eine abgespeckte Volksinitiative» in Erwägung, die sich einzig auf die Frage des Landverkaufs bezieht und auf zusätzliche Ideen verzichtet, die auf dem Hof Rhigüetli realisiert werden könnten. Der Stadtrat gebe jährlich Steuergelder für externe Abklärungen aus und habe so «jeweils seine Strategien untermauert. Zukünftig wünschen wir uns, dass der Stadtrat mehr in Varianten denkt und diese dem Stimmvolk vorlegt.» (jmr)



Landwirt David Böhni betreibt mit seiner Familie den Hof Baumgarten in Stein am Rhein.

Bild: jmr

## «Das Rhigüetli wird bei mir in guten Händen sein»

Der Stadtrat sieht einen Abtausch vor: Baumgarten gegen Rhigüetli. David Böhni, Agronom ETH, der auf dem Baumgarten den familieneigenen Hof betreibt, über die Vorteile des Landtauschs.

### Wo sehen Sie die Vorteile für einen Landtausch?

**David Böhni:** Beim Landtausch geht es in erster Linie um das seit drei Jahren vorliegende raumplanerische Gesamtkonzept. Dabei soll die Landwirtschaft aus dem engeren Baugebiet des Baumgarten weichen und für andere bauliche Nutzungen zur Verfügung gestellt werden. Als neuer Standort soll das bestehende Hofgut Rhigüetli genutzt werden.

Dieser Tausch ist von öffentlichem Interesse. Unser Hof Baumgarten zwischen der Öhningerstrasse, Mühlenstrasse und Herfeld ist zentral gelegen und bietet der Stadt die Möglichkeit, dieses Gebiet in die Planung der Siedlungsentwicklung einzubeziehen. Beispielsweise für den Neubau des Bauamts, der Feuerwehr oder für die Schulentwicklung. Beim Tauschobjekt Rhigüetli besteht ein zusätzlicher öffentlicher Nutzen darin, dass die offene Flur nicht durch einen neuen Aussiedlungsstandort belastet wird.

Mein Vorteil – wenn man so will – besteht darin, dass ich mein Bauland mit einem Standort für ein landwirtschaftliches Betriebszentrum abtauschen kann, der an mein bisheriges Eigen- und Pachtland

angrenzt. Der Vorteil der Stadt besteht darin, dass sie in Zentrumslage Bauland zu einem günstigen Preis erhält, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Wie schon mehrmals erwähnt, ist es eine Win-win-Situation für alle.

### In der Volksinitiative geht es um die Frage, ob das Rhigüetli im Besitz der Stadt bleibt. Könnten Sie sich vorstellen, das Rhigüetli zu pachten und den Baumgarten zu verkaufen?

Unsere Absicht ist es, unsern Hof Baumgarten auszusiedeln und mit dem Hof Rhigüetli zu tauschen. Mit einer Pacht im Rhigüetli und einem Verkauf des Baumgarten reden wir nicht mehr von einem Tausch. Wenn ich meinen Betriebsstandort im Baumgarten aufgeben möchte, ich einen Ersatzstandort im Eigentum haben.

### Die Initiative will eine Aufwertung des Rhigüetli als natürliche Ruhezone und Musterhof. Könnten Sie sich mit seinen Ideen anfreunden?

Dazu möchte ich mich nicht im Detail äussern. Nur so viel: Das Konzept von Thomas Böhni muss aus der Perspektive des Gesamtkonzeptes beziehungsweise des erarbeiteten landwirtschaftlichen

Leitbildes beurteilt werden. Hier liegt der Ball seit geraumer Zeit bei den Behörden.

Das Rhigüetli wird bei mir in guten Händen sein. Während zweieinhalb Jahren habe ich auf dem Arenenberg als Ackerbauberater und Lehrer in der Grundbildung und Betriebsleiterschule gearbeitet und habe mir auch mehrmals überlegt, Besuche für Schulklassen zu ermöglichen und so die Landwirtschaft den Lernenden hautnah zu zeigen. Wir bewirtschaften einen Acker- und Weinbaubetrieb nach den Richtlinien von Bio Suisse, und ich sehe da durchaus viele Möglichkeiten, die Landwirtschaft Dritten näherzubringen.

Was das in der Presse angesprochene Thema des Naherholungsgebiets betrifft, kann ich bestätigen, dass das Rheinufer von 15 bis 20 Meter samt Uferweg abparzelliert wird und nach wie vor im Eigentum der Stadt bleibt.

Wichtig ist, dass der Landtausch im öffentlichen Interesse steht. Ich sehe den Landtausch als einmalige Chance für die Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner, sich an zentraler Lage zu entwickeln und um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Als Landwirt möchte ich mit einer nachhaltigen und biologischen Produktion von Lebensmitteln einen Beitrag zur Sicherung unserer Lebensmittelversorgung leisten und sehe im Tauschangebot eine Chance, dies zukünftig noch verstärkter zu tun.

Interview: Jean-Marc Rossi

## Landwirtschaft: Abstimmung in Teilprojekten

**STEIN AM RHEIN** Die Bevölkerung soll im Verlauf des nächsten Jahres über Teilprojekte der vom Stadtrat ausgearbeiteten Landwirtschaftsstrategie befinden. «Das erste von ihnen wurde bereits an den Einwohnerrat zur Behandlung überwiesen und betrifft den geplanten Abtausch des Hofs Unterwald in Hemishofen mit dem Erlenhof in Stein am Rhein», schreibt der Stadtrat.

Die Stadt Stein am Rhein ist Eigentümerin von insgesamt 150 Hektaren und vier Landwirtschaftsbetrieben, deren Pachtverträge demnächst auslaufen oder in einem Fall bereits ausgelaufen ist. Unter Beizug von Fachexperten hat der Stadtrat eine Landwirtschaftsstrategie erarbeitet, um wettbewerbsfähige Produktionsstrukturen zu gewährleisten, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und die Trinkwasserversorgung sicherzustellen.

### Tausch Unterwald gegen Erlenhof

Das erste Teilprojekt betrifft den Hof Unterwald in Hemishofen. Der Pachtvertrag läuft im ersten Quartal 2027 aus. Laut Stadtrat soll der Hof Unterwald mit dem Erlenhof in Stein am Rhein abgetauscht werden. Das Tauschgeschäft bringe sowohl dem heutigen Eigentümer des Erlenhofs, als auch der Stadt Vorteile: «Wie unabhängige Marktwertschätzungen belegen, kompensiert der intakte Zustand der Erlenhof-Gebäude und der damit verbundene, höhere Verkehrswert einen Teil des Wertverlusts durch die geringere Landfläche. Ausserdem würden die Sanierungskosten des Hofs Unterwald durch den neuen Eigentümer getragen. In Ergänzung mit den Entwicklungsstrategischen Vorteilen kann der Entflechtungstausch unter dem Strich gleichwertig und damit kostenneutral erfolgen.»

Stimmt der Einwohnerrat der Vorlage zu, soll diese im Frühjahr 2026 zur Abstimmung kommen. Der Stadtrat wird das Geschäft am 22. Oktober detailliert an einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Detail vorstellen und Fragen aus dem Publikum beantworten. (r.)

## Einwohnerrat genehmigt Teilrevision der Boulevardverordnung

**STEIN AM RHEIN** Unter dem Vorsitz von Einwohnerratspräsident Daniel Ochsner (SVP) beschäftigte sich der Steiner Rat am Freitagabend mit sieben Traktanden.

Mit jährlichen Kosten von 23 000 Franken würde die Erhöhung um 20 Stellenprozente ab 2026 im Bereich Soziales umgesetzt. Der Regionale Sozialdienst betreut die Gemeinden Stein am Rhein, Hemishofen, Ramsen und Buch. Die bisherigen Kapazitäten reichen nicht mehr aus, um die Sozialhilfe «nachhaltig und leistungsfähig zu gestalten».

Die Sachbearbeiterin Julia Schneckenburger geht im März 2026 in Pension, weshalb der Stadtrat bereits jetzt mit der Kandidatensuche beginnen muss, erklärte Stadtpräsidentin Corinne Ullmann (SVP). Begründet wurde die Erhöhung mit zunehmend komplexen Sozialhilfefällen, die intensivere Betreuung erfordern. Ziel sei es, Betroffene besser zu beraten, ihre Chancen auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu erhöhen und langfristig Kosten zu senken. Die Sozialhilfeabteilung erledige zudem die Buchhaltung selbst: «Früher mussten wir Migros-Gutscheine ausgeben, wenn jemand nichts mehr zu essen hatte», so Ullmann.

### Mehraufwand für die kommunalen Sozialdienste

Flüchtlinge werden in den ersten sieben Jahren nach ihrer Einreise durch das kantonale Sozialamt betreut. Nach Ablauf dieser Frist übernehmen die Gemeinden die Fälle im Rahmen der wirtschaftlichen Sozialhilfe, was einen erheblichen Mehraufwand für die kommunalen Sozialdienste mit sich bringt. Sollte die beantragte Stellenplanerhöhung nicht bewilligt werden, könnte die Stadtverwaltung die vielfältigen Aufgaben im Bereich Soziales nur «unter erheblichem Druck bewältigen».

Die Einwohnerrätliche Kommission für Soziales, Gesundheit, Betreuung, Bildung, Kultur und Wirtschaft (SGBBKW) sprach sich einstimmig für die Erhöhung aus (Niels Müller, Pro Stein). Für die SP-Fraktion ergriff die zweite Vizeprä-

sidentin Simone Good-Ehrensperger (parteilos) das Wort: Die Begründungen seien «nachvollziehbar und die Anpassung verhältnismässig». Die bürgerliche Fraktion (Marco Suter, FDP) diskutierte den Antrag kontrovers, betonte jedoch, dass Optimierungsmöglichkeiten der Prozesse geprüft werden sollten. Dennoch wurde das Eintreten mit grosser Mehrheit unterstützt.

In der Detailberatung meldete Claudio Götz (Pro Stein) Bedenken an und stellte einen Rückweisungsantrag mit der Bitte, die Gesamtschau gemeinsam mit dem Stellenplan zu prüfen. Trotz der Empfehlung des Stadtrats (Corinne Ullmann), den Antrag abzulehnen, stimmten sieben Räte dafür, sechs dagegen, bei einer Enthaltung.

### Boulevard-Restaurants und Schiffflände

Die Neugestaltung der Schifffländi in Stein am Rhein sieht Aussenbuffets vor, die bislang im Städtchen verboten waren. Der Stadtrat schlug daher eine Teilrevision der Verordnung über Boulevard-Restaurants auf öffentlichem und privatem Grund vor. Zukünftig sollen Aussenbuffets auf bewilligten Flächen erlaubt sein, deren Ausmass sich nach den örtlichen Gegebenheiten richtet. In Ausnahmefällen werden bereits heute Bewilligungen erteilt, erklärte Corinne Ullmann.

Mit der Teilrevision sollen alle Gastronomiebetriebe künftig den ganzjährigen Betrieb von Aussen-gastwirtschaften sowie Aussenbuffets ermöglichen. Ziel sei es, die bisher praktizierte Handhabung in der Verordnung zu verankern. Nach Genehmigung durch den Einwohnerrat und Ablauf der Referendumsfrist soll die Revision per 1. November 2025 in Kraft treten.

Niels Müller (SGBBKW) bezeichnete die Anpassung als «wesentliche Legalisierung der gelebten Praxis». Die SP-Fraktion (Peter Keller) verlangte «mehr Mut vom Stadtrat, anstatt zu spekulieren», und war fürs Eintreten. Die bürgerliche Fraktion (Beat Leu, GLP) haute in die gleiche Kerbe mit den Worten: «Das Reglement muss in die Hand genommen werden – weg

von einer Pflasterli-Politik, hin zu einer klaren Lösung, die zur Abstimmung gebracht wird.»

In der Detailberatung wurden Fragen zum Zeitpunkt der Ausschreibung des Schiffflände-Projekts gestellt (Claudio Götz). Stadtrat Ueli Böhni (GLP) erläuterte, dass die Genehmigung von Buffets oder deren Ausstattung nicht über das Baubewilligungsverfahren geregelt werde. Der Antrag zur Teilrevision wurde einstimmig angenommen.

### Keine zusätzliche Treppe an der Schiffflände

Der Stadtrat sieht keinen sicherheitsrelevanten Mehrwert in einer zusätzlichen Treppe an der Schiffflände, wie im Postulat von Werner Käser (FDP) gefordert. Ein westlicher Notausstieg soll jedoch verbessert werden. Zudem ist eine neue Anlegestelle neben der bestehenden URh-Anlegestelle geplant, optional mit Sitztreppe. Der Stadtrat rechnet aufgrund der klimatischen Veränderungen damit, dass die Schiffe der URh die bestehende Anlegestelle mehr belegen werden. Mit seiner Antwort sieht der Stadtrat die Forderungen des Postulats erfüllt. Der Postulant Werner Käser nannte es einen «vertretbaren Kompromiss». Das Postulat wurde einstimmig abgeschrieben.

Die Bauabrechnung für den Ersatz der Wasserleitung Hoseweg über 271 678,10 Franken wurde als «Projekt mit historischen Dimensionen» einstimmig genehmigt.

### Umstellung auf LED in den Quartieren abgeschlossen

Unter Verschiedenes berichtete Stadträtin Irene Gruher Heinzer (SP), dass die Umstellung auf LED-Beleuchtung mit Bewegungsmeldern in Quartieren abgeschlossen sei. Corinne Ullmann erläuterte den Stand der Rhigüetli-Volksinitiative. Nach juristischer Prüfung erfülle die Initiative die formalen Gültigkeitsvoraussetzungen nicht, allerdings sei ein Verkauf ohne Einwohnerrat und Volk nicht möglich. Dies wurde auch den Initianten am Donnerstag mitgeteilt. Stadtrat Ueli Böhni (GLP) informierte, dass die Einsprachen zum Schiffflände-Projekt bearbeitet werden: «Wir bemühen uns, gute Lösungen zu finden.» Zudem wurde Waltraud Zepf Getto (SP) als Mitglied der Einwohnerrätlichen Kommission Landwirtschaft gewählt. Bei einer Enthaltung erhielt sie 12 Ja-Stimmen.

*Jurga Wüger*



## Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.  
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.  
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder  
vorbeischaun.  
www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1619724

## Kirchendaten

### Evang. reformierte Kirchgemeinden

#### Kirchgemeinde Burg

A1698065

#### Donnerstag, 25. September

18.00 roundabout kids

18.45 roundabout youth

#### Freitag, 26. September

6.15 Morgengebet Kirche Burg

19.00 Taizé-Gebet im Chor der Kirche Burg

#### Sonntag, 28. September

9.45 Erntedank-Gottesdienst in der Kirche Burg,  
Pfarrer Beat Junger. Die Kirche ist reich ge-  
schmückt mit herrlichen landwirtschaftlichen  
Erzeugnissen aus der Gemeinde. Gemüse,  
Früchte, Eier, Backwaren und Käse können  
nach dem Gottesdienst erworben werden.  
Der ganze Erlös kommt der Kollekte zugute.

www.evangel-burg.ch

#### Kirchgemeinde

#### Stein am Rhein – Hemishofen

A1697726

#### Sonntag, 28. September

09.45 Gottesdienst Kirche Burg



PASTORALRAUM  
AM SEE UND RHY

www.kath-amseeundrhy.ch

A1697486

#### Samstag, 27. September

18.00 Eucharistiefeier, STEIN AM RHEIN

18.00 Eucharistiefeier, PARADIES

#### Sonntag, 28. September

09.00 Eucharistiefeier, KLINGENZELL

10.00 Eucharistiefeier, DIESENHOFEN

10.30 Eucharistiefeier, RAMSEN

### Evangelische Freikirchen

#### Viva Kirche Stein am Rhein

#### Sonntag, 28. September, 10.00

Erntedank-Gottesdienst und Taufe  
mit anschliessendem Mittagessen für alle.

Parallel KiGo und Kinderhüte

Infos auf unserer Homepage:

www.vivakirche-steinamrhein.ch

A1699258

## New Citroën C3

ab Fr. 15 990.–

5 Jahre Garantie  
Top Preis-Leistung

Verbrauch 6.1/100km  
CO<sub>2</sub>-Emission (gesamt) 139g/km



A1642105



Ihre offizielle KGM und Citroën Vertretung



Garage Village AG | Unterdorf 3 | 8254 Basadingen | 052 657 30 60 | www.garagevillage.ch

## Kloster Sankt Georgen Museum

Nur noch bis 26.10.2025

Eine Ausstellung zur Reformation  
1524 und den Auswirkungen auf  
das Kloster und die Bewohnerinnen  
und Bewohner von Stein am Rhein.

## IM STRUDEL DER REFORMATION BIS 26.10.2025

Leben unter  
im Krummstab

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.

Die Reformation und die Auswirkungen auf das Kloster und die Bewohnerinnen und Bewohner von Stein am Rhein.



klostersanktgeorgen.ch

A1697197



Ebnatring 25  
8200 Schaffhausen  
☎ 052 625 50 10  
www.luxol360.ch

## Ausstellung im Ebnatring

Wintergarten | Verglasungen | Beschattungssysteme

Insektenschutzgitter | Service & Reparaturen

A1698377

Projekt baubewilligt

## KREUZSTRASSE

WAGENHAUSEN  
Ihr Haus im Grünen

Ihr Ansprechpartner:



8260 Stein am Rhein  
+41 52 742 07 80

www.kreuzstrasse-wagenhausen.ch



Vier Doppelhaushälften in Wagenhausen TG  
mit unverbaubarer Sicht ins Grüne zu verkaufen



A1682303





Die Brüder Michael (links) und Martin Leibacher vor den Zapfhähnen: Michael mit Wein und Martin mit dem grünen Waldbier.



Die «Schwarzbrenner» Sandro Knöpfli (links) und Daniel Sandmeier.

Bilder: Margrith Pfister-Kübler

## Den Herbst feiern

Genuss und Gemütlichkeit an Leibachers  
Herbstfest in Hemishofen mit grünem Waldbier,  
Wein und Whisky.

**HEMISHOFEN** Wie man an einem einzigen Tag, und dies an einem Samstag, ein charismatisches Herbstfest feiert, das zeigten Leibachers mit ihrem Programm. Alles auf der Sonnenseite. Die Besucherinnen und Besucher konnten Essen von Kressibuchers Smoker-Grill, elf Gottfrieds-Biersorten, 13 verschiedene Leibacher-Weine und Weiteres geniessen.

Damit nicht genug. Die Künste der Schwarzbrennerei & Co aus Ramsen wurden auch an dieses Herbstfest gebracht. Die mobile Brennerei machte nicht nur mit Rauchzeichen und der imposanten Brenn-Maschinerie in Kupferglanz Eindruck, sondern auch durch zahlreiche Brände, vom Whisky bis zu Fruchtbränden mit Obst aus Ramsen. Zu viel sollte man davon aber nicht trinken, die Brände fahren gehörig ein. Daniel Sandmeier sagt: «Die Schweiz brennt.» Er lacht erklärend: «Am 8. November eröffnen wir in Ramsen-Moskau 292 wieder unser Brennstübli.» Das ist der Tag «Die Schweiz brennt», an dem in der ganzen Schweiz Brennereien ihre Kunst der Destillation vorstellen.

Sandro Knöpfli, Tiefbaupolier, gesteht, dass er dem Hobby Brennen frönt und mit Daniel Sandmeier an Rezepten tüfelt. «Moorbirne» ist ein neuer Hit beim Whiskybrennen. Und wo liegt die Liebe zum Bier und Wein? Beide sind sich einig: «Das grüne Gottfried-Bier, das Waldbier aus frischen Tannenschössli, schmeckt tannig, spritzig,

Beim Wein ist für uns der Leibacher Blauburgunder die Nummer eins.» Und geradezu zwangsläufig kommt es zum Fachsimpeln über die Nuancen beim Brennereihandwerk.

### Herbstfest mit Geschichte

«Der Zapfhahn läuft wie verrückt», sagt ein junges Paar und weist auf die Zapfhähne im Beizenchof hin. Es wird nachgedoppelt – schon wieder: «Grünes Bier, das ist der Hit.» 2024 wurde mit 120 Litern gestartet; 2025 stieg die Produktion auf 500 Liter. Anders als an üblichen Herbstfesten wird hier mit Geschichten aufgewartet. Da wird so einiges eingefangen: von der Familiengeschichte der Leibachers bis zu den Gästen.

Leibachers pflegen die Tradition der Gastfreundschaften. Selbst Martina Glatt ist aus Zürich angereist, sie ist die Mutter von Selina Leibacher, der Ehefrau von Michael Leibacher. Michael, einst Tourismusfachmann, ist heute im Familienunternehmen für den Wein zuständig. Bruder Martin Leibacher, Bauingenieur, beachtet das Ressort Bier. «Im Jahr 2016 wohnten wir beide berufsbedingt in Zürich. Wir hatten grossen Durst. Und so sind wir auf die Bier-Idee gekommen», lachen die Brüder. Die Brauerei wurde 2018 gegründet. 2019, als Vater Leibacher verstarb, entschieden die Brüder, dass Michael den Rebau weiterführt und Martin das Bier. Eine andere Tradition ist bei Leibachers, dass viele Leute aus der Region immer beim Wümmet und

auch sonst helfend anpacken. «Die Verpflegung beim Wümmet ist einmalig», schwärmen zwei auskunftsfreudige Frauen und betonen, dass speziell das von Mutter Elsbeth Leibacher gebackene Brot unübertroffen sei. Elsbeth Leibacher sitzt mit ihrer Enkelin Linda Gnädinger vor der Hüpfburg. Die beiden überwachen aufmerksam die fröhliche Kinderschar, um zu trösten, wenn es mal Tränen gibt. Die Jüngsten toben sich in dieser Hüpfburg stundenlang aus, um sich danach mit Glacé zu stärken. Irgendjemand von den Erwachsenen hatte immer einen Batzen für Glacé übrig.

### Pub-Feeling in Hemishofen

Die Ambiance im Hofinnern ist heimelig und von Geschichten umrankt, rund um die in fünfter Generation agierende Leibacher-Familie. Es gehört hier zur gemütlichen Atmosphäre, dass sich die Gäste zusammensetzen und miteinander ins Gespräch kommen.

Die Irish-Folk-Band Leprechaun's Pleasure setzte musikalisch Akzente, die man nur mit Superlativen beschreiben kann. Pub-Atmosphäre in Hemishofen.

Und hat KI schon Einzug gehalten? Michael Leibacher sagt: «Im technischen Bereich kann KI unterstützend wirken. Aber meine Arbeit wird sicher nicht durch KI abgelöst. Unsere Produkte erden.» Martin Leibacher erklärt: «Für mich ist KI relativ nützlich, denn die vielen Bierbrauer in allen Ländern stellen ihre Informationen ins Internet. KI hilft mir dabei, die Informationen rund ums Bier zusammenzutragen.»

Zwei Biertrinker: Andreas Fritsch und Tatjana Wegel, von Feuerthalen nach Stein am Rhein umgezogen, betonen: «Wir haben gegoo-gelt: Wo gibt es einheimisches Bier? Seither schätzen wir Gottfrieds-Bier, aber auch die Weine.» Das Wein-Atelier in Stein am Rhein lohne sich immer, schwärmen weitere Herbstfest-Besucher.

Selbst die Jugend erlebt am Herbstfest einen Originalitätsschub: Robert Neidhart und Gabriel Brütsch aus Ramsen beweisen, dass so ein Fest die Jugend motivieren kann: «Uns gefällt halt so ein Dorffest besser als Stadtleben», sagt das Duo. Und das will etwas besagen. *Margrith Pfister-Kübler*



Elsbeth Leibacher mit ihrer Enkelin Linda Gnädinger vor der Hüpfburg.





Die Klosterbar in der alten Klostertrotte ist eine Konstante der Museumsnacht in Stein am Rhein. Bilder: jmr



Museum Lindwurm Karin Suttner probiert e Wohnen und Arbeiten im 19. Jahrhundert. Es engen Räumen zu bewegen; sich elegant hinzuburg sind Gäste von Gabriela Nigro, die am Ö

## Impressionen der Museumsnacht

**STEIN AM RHEIN** An der Museumsnacht Hegau-Schaffhausen beteiligten sich am Samstag 77 Museen, Galerien und weitere Kunst- und Kulturorte in Schaffhausen, Singen, Neuhausen am Rheinfall,

Stein am Rhein, Diessenhofen, Feuerthalen, Gailingen, Jestetten, Ramsen, Stockach, Thayngen, Tengen, Unterstammheim, Volkertshausen und Wangen. Neben den hier vorgestellten Angeboten des

Museums Lindwurm, der Rathaus-sammlung, des Museums Kloster St. Georgen und der Falkengalerie beteiligten sich in Stein am Rhein der «Festungsgürtel» mit Führungen im Infanteriewerk A5527 «Burg Stein»: einem der grössten und meistbewaffneten Festungswerke im Zweiten Weltkrieg. Die Grenzbe-festigung wurde 1936 unter absolu-ter Geheimhaltung gebaut.

Im Kulturhaus Obere Stube spielte das Duo Schönfeld/Heidt-

mann Contemporary Chamber Jazz im Saal Fortuna, dazu gab es Kurzführungen zu den Farben Blau, Grün und Rot in der Ausstellung «Farbe, Stein, Papier - misch mal mit» sowie einen Workshop zum Marmorieren und Maserieren mit dem Restaurator Rolf Zurfluh im Empfangsbereich. (jmr)



**Die Klosterbar** Seit acht Jahren führen Claudia Riechert und Daniel Griesser die Klosterbar in der Trotte von Sankt Georgen. Othmar Grutschnig (rechts) ist vor drei Jahren zum Team gestossen. Bis um Mitternacht darf hier gespiesen und getrunken werden. Im Unterschied zur Tafel im Sommerrefektorium darf in der Klosterbar gesprochen werden. Auch gesungen? Natürlich? Und getanzt? Bruder Othmar zögert kurz: «Aber selbstverständlich!»



**Museum Kloster St. Georgen** Zum Plaudern aufgelegt ist Carmen Marieni Gomez in ihrer Rolle als Marie Ellen Verena Vetter-Brodbeck. Sie erzählt aus der Zeit, als Ferdinand Vetter Besitzer des Klosters St. Georgen war. Als vielleicht Einzige weiss sie auch, wo sich in Stein am Rhein das «Goldene Tor» befindet. Ausserdem im Kloster: die Ruhe der Tafel, die Klosterbar, Spezialführungen, eine Ausstellung über Heldinnen und über die Reformation sowie ein Gesangsworkshop im Kreuzgang.





in Kleid aus dem Bestand des Museums über  
ist nicht einfach, sich mit diesem Kleid in den  
setzen ist eine Kunst. Die Gruppe aus Ravens-  
hningertor die Boutique Atelier Nigro führt.



**Rathaus** Zum traditionellen  
Angebot an der Museumsnacht  
gehört die Führung von Stadt-  
archivar Roman Sigg durch die  
Rathausammlung und weitere  
Räume, die sonst für die Öffent-  
lichkeit nicht zugänglich sind.



**Open Piano im Lindwurm** Ihre melancholischen Klavierklänge erfüll-  
ten das Haus und wehten in die Gasse hinaus: Nadia Witschi ver-  
brachte den Abend im Salon, um Besucherinnen und Besucher zum  
Klavierspiel zu animieren. Ausserdem im Museum: Führungen durch  
das Haus und eine Kleiderschau mit Klöppeln und Frivolités.



**Falkengalerie** In der kleinen,  
aber feinen Galerie stellen aktu-  
ell Dieter Dostmann (Bild) und  
Anita Vetter ihre Werke zum  
Thema «Kontraste» aus. Die  
Ausstellung des Bildhauers und  
der Malerin dauert noch bis  
zum 28. September.



Silvio Vanzella beim Aufbau der Ausstellung in Ramsen.

Bild: jmr

## Auf der Suche nach dem «beglückenden Zeitpunkt»

**RAMSEN** «Wenn jemand zu mir  
sagte, er könne nicht zeichnen, ant-  
wortete ich, er solle es mir erst ein-  
mal beweisen», erinnert sich Silvio  
Vanzella, der über 40 Jahre an der  
Kantonsschule unterrichtete. Er ist  
überzeugt davon, dass jeder zu sei-  
ner Ausdrucksform findet: «Oft feh-  
len uns die Worte für das, was wir in  
Bildern sehen. Wenn Motive nicht  
eindeutig sichtbar werden, spre-  
chen wir von abstrakter Kunst. Abs-  
trakte Bilder haben etwas zutiefst  
Menschliches, weil sie Unaus-  
sprechliches am deutlichsten zum  
Ausdruck bringen.»

Wenige Tage vor der Vernissage,  
die am Samstag in der Galerie Zum  
Kranz stattfand, stehen im verwin-  
kelten Haus überall Bilder und sehr,  
sehr viele Geisslein herum. Für die  
kleinen, mit einem Beil geschnitz-

ten Holzskulpturen gilt dasselbe  
wie für seine Bildmotive: «Ziegen  
sind Herdentiere, deshalb zeige ich  
sie in Bewegung zueinander.»

Silvio Vanzella geht es darum,  
Verwandlung zum Ausdruck zu  
bringen, «Farben und Formen wer-  
den Strukturen und Rhythmen,  
Räume und Zwischenräume wer-  
den sichtbar.» Für den sorgfältigen  
und bedachten Aufbau der Ausstel-  
lung nimmt sich Silvio Vanzella  
Zeit. Er hat darin auch Erfahrung:  
Seine erste Ausstellung fand 1987  
statt, und lange Jahre prägte der  
Grafiker und Künstler das Pro-  
gramm der Galerie Repfergasse 26  
in Schaffhausen mit. (jmr)

Silvio Vanzella, «Im Spiegelbild des Men-  
schenauges», Bilder und Papierintarsien, Ga-  
lerie Kranz Ramsen, bis zum 19. Oktober.



Eine Verwandlung vom Wasser zum Himmel: Silvio Vanzellas Fassaden-  
malerei an der Schwarzhornegasse in Stein am Rhein (2003). Bild: jmr



Neue Kompetenzen im Team für Sie in der

Gemeinschaftspraxis  
**Sein** am Rhein



**Steffi Braun – Prozessbegleitung, Energetik**  
Für die seelische und körperliche Gesundheit.  
Trauma sensitives Mentoring, Resilienz Training,  
Begleitung in herausfordernden Lebensphasen,  
Hypnose- und Reinkarnationstherapie, energetisch  
geistige Methoden, Readings, Gruppen, Seminare.  
**Neue Methoden – neue Lösungen und Wege.**

**Willkommensangebot: Schnuppersitzung**  
50 Minuten für 70 Franken. Tel.: 078/66 22 371



**Andrea Leistner – Naturheilkunde TEN**  
Manuelle Therapien (klassische Massage,  
Fussreflexzonen-Massage, Lymphdrainage), Ab –  
und ausleitende Therapien mit Schwerpunkt auf  
Blutegeltherapie, Phytotherapie (Bachblüten,  
Spagyrik), Systemische Aufstellungen.  
**Die Kraft der Natur für die Gesundheit.**

**Willkommensangebot: Schnupperbehandlung**  
30 Minuten für 60 Franken. Tel.: 079/372 79 37

Gemeinschaftspraxis SEIN am Rhein,  
Obergass 23, 8260 Stein am Rhein - [www.seinamrhein.ch](http://www.seinamrhein.ch), Tel. 052/533 23 00  
Craniosacral Therapie, Physiotherapie, Naturheilkunde, Prozessbegleitung

A1695500

**Ab sofort wieder  
täglich frisch.  
Die feinen, bestens  
bekannten  
Schaubmarkt  
Berliner**

**Feine Konfitüren,  
das ideale kleine  
Geschenk zum  
Dankeschön sagen!**

**In 13 Sorten,  
hausgemacht von  
unserem Konfi-Sir!**

**Bäckerei-Konditorei  
Am Schaubmarkt  
Schwarzhorngass 6  
8260 Stein am Rhein  
052 741 48 18**

**jeden Sonntag geöffnet von 8.00-18.00**



A1699248

Ihr Spezialist in der Region für:

**Computer/Mobile**

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

**EP:Hagen 3.0**

ElectronicPartner

Unser Service  
macht den Unterschied.

**TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon**

A1666452

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein

Telefon 052 741 41 66, [www.ep-hagen.ch](http://www.ep-hagen.ch)

**Steinerli** Die Temperaturen sind  
zurückgegangen! Wir nehmen uns wieder  
Zeit, für Sie die feinen Steinerli zu produzieren.  
Wieder erhältlich in den Bäckereien Walz,  
Leckerbiss und Marty, in der Schoggibox und  
beim Produzenten Lengwiler.  
**Tel. 079 832 12 96, 079 822 05 06**

A1697507

**Sammler sucht:**

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),  
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente  
und Porzellan. Tel. 076 736 69 06

A1697143

**Jetzt Jahresabo  
bestellen für  
94 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66  
[aboservice@steineranzeiger.ch](mailto:aboservice@steineranzeiger.ch)

**Steiner  
Anzeiger**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1593342

**Anlagen**

**Jetzt mit FUTURE  
nachhaltig anlegen!**

Der Trend für Ihren zukunftsorientierten  
und langfristigen Vermögensaufbau bereits  
ab 10'000 Franken.



Seit 1863 nachhaltig die erste Bank im Weinland.

**Lst** Leihkasse Stammheim

8477 Oberstammheim | Tel. 052 744 00 60  
[www.leihkasse-stammheim.ch](http://www.leihkasse-stammheim.ch)



A1595085





Eine «Beere» mit mannigfaltigen Eigenschaften und einer langen Geschichte: Der Wacholder.

Bilder: Violette Tanner

# Der geheimnisvolle Wacholder

**HEMISHOFEN** Nun ist es wieder so weit. Die Natur kündigt uns mit ihrer vom Morgennebel verhangenen Landschaft die Zeit des Herbstes, die Zeit der Ernte an. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen kühler und damit wird auch der Appetit auf herzhafte Speisen gestärkt.

Ich geniesse diese Erntedankzeit jedes Jahr aufs Neue und freue mich über all die Schätze, die uns die Natur bereithält. Da gibt es dann kein Halten mehr, und die Sammelkörbe werden mit saftigen Äpfeln, baumreifen Zwetschgen, roten Hagebutten, goldgelben Quitten, tiefblauen Holunderbeeren und später auch mit selbst gesammelten Waldpilzen gefüllt. Die Köstlichkeiten werden zu Mus, Konfitüre und Säften eingekocht. Der Dörrer summt beim Trocknen der frischen Apfelstücklein und verströmt einen verführerischen süsslichen Duft, sodass ich nicht widerstehen kann und gleich vom Dörrapparat weg die frischen Stücklein geniesse. Allmählich füllt sich unser Vorratskeller für den Winter. Welch eine Freude und Augenweide für mich als Sammlerin!

Dieses Jahr allerdings kommt etwas Neues hinzu. Kein Kraut, kein Gemüse, kein Obst. Es ist ein Gewürz, das viele schätzen und kennen – der Wacholder. Ich habe den sehr langsam wachsenden Strauch im Schwarzwald entdeckt

und mich mit dieser Heilpflanze ausführlich beschäftigt.

Wir kennen die kleinen, kugelförmigen, schwärzlichen Wacholderbeeren vom Sauerkraut und von der Beigabe als aromatisches Gewürz in Essiggurkengläsern her. Eigentlich sind es keine Beeren, sondern Zapfen des zur Familie der Zypressengewächse zählenden Strauches.

Haben Sie gewusst, dass die «Beeren» erst nach etwa drei Jahren erntereif sind? Wenn man die frischen oder auch getrockneten «Beeren» im Munde langsam zerkaut, strömen diese einen feinherben, süsslichen, balsamischen Geschmack aus. Wacholderbeeren haben neben einer verdauungsfördernden Wirkung viele weitere Wirkungsweisen auf unseren Körper. Die Grenze zwischen Genuss- und Heilmittel ist beim Wacholder sehr fließend. Als desinfizierend, anregend, wach machend und durchblutungsfördernd werden die Eigenschaften der kleinen «Beeren» beschrieben.

Bei Sodbrennen zum Beispiel nach zu viel Süßem, Kuchen oder fettem Essen oder auch bei Blähungen bringt schon das Kauen von ein bis zwei Beeren deutliche Linderung. Bei Rheuma, Gicht, Blasenkrankungen und häufigen Entzündungen regt der Wacholder in Form eines Tees die Ausscheidung über die Niere an. Man nennt ihn

auch Weckholder oder Quick-(lebendig-)holder.

Wachholderholz, der «Ruchholder», ist eines der weltweit ältesten bekannten Räucherholzer. Der Rauch von Wacholder vertreibt Ungeziefer und ungebetene Geister. Heute würden wir sie Bakterien, Viren oder Parasiten nennen. Zu Zeiten, in denen der Tod nahe war, wie zum Beispiel in den grossen Pestzeiten des Mittelalters, galt der Wacholder als wichtiges Mittel, um vor Ansteckung zu schützen. Auf den Plätzen der Städte und Dörfer wurden damals Notfeuer aus Wacholderholz angezündet. Mit den glühenden Scheiten dieser Feuer räucherte man danach die Krankenzimmer aus.

In den Rau- oder Rauchnächten vom 21. Dezember bis zum 6. Januar wurden Stall und Wohnräume mit dem reinigenden Rauch des Wacholders ausgeräuchert, der bei Menschen und Tier die Lebenskraft erneuern sollte. Auch in den Kirchen wurde mit Wacholder geräuchert. Die Beeren waren dabei Ersatz für den teureren Weihrauch. Und noch heute werden Fische und Schinken mit Wacholder geräuchert. Heute ist der Wacholder geschützt und es wird mit den «Beeren» geräuchert.

Neben der Herstellung von Gin können die Beeren in vielerlei Variationen in unserer Küche verwendet werden. Selbst hergestellter Frischkäse mit Wacholderbeeren aromatisiert, Wacholderguetzi und auch eine Wacholderbutter waren das Ergebnis des Erforschens dieser Heilpflanze.

*Violette Tanner*

Violette Tanner ist ausgebildete Heilpflanzenfachfrau und Naturpädagogin, Autorin und dreifache Mutter und lebt in Hemishofen.

## Rezept

Für Ihren nächsten Grillabend empfehle ich Ihnen meine Wacholderbutter. Zutaten: 20 Gramm Wacholderbeeren gut mörsern, Abrieb einer Bio-Zitrone, 250 Gramm Butter, ¼ Teelöffel Salz, eventuell 1–2 Esslöffel Tomatenpüree aus der Tube begeben. Alles gut vermischen und in kleinen Portionen kühl stellen.

Diese Butter eignet sich zu Wild- und Fleischgerichten oder einfach aufs Toastbrot zu einer herbstlichen Suppe.

*Violette Tanner*

## LESERBRIEF

### Öffentliche Tiefgarage zur Verschönerung von Stein am Rhein

Grosszügig und unkompliziert verteilt die Jakob- und Emma-Windler-Stiftung fast 50 Millionen für die Sportinfrastruktur in Schaffhausen. Das ist meiner Meinung nach auch richtig und gut so. Was mich schon seit Langem ärgert, ist die Parkierungssituation in Stein am Rhein. Die offenen Parkplätze auf dem Untertorplatz, dem Obstgarten und auf dem Hettler, an schönster Lage, sind eigentlich eine Schande für unser Städtchen, das über eine Stiftung verfügt, die explizit auch für die Verschönerung von Stein am Rhein ins Leben gerufen wurde.

Aber solange es unsere Politikerinnen und Politiker nicht fertigbringen, das seinerzeit für sehr viel Geld erstellte Projekt für eine Tiefgarage wieder aus der Versenkung zu holen und den heutigen Anforderungen angepasst als neues Projekt aufzugleisen, kann auch unsere sehr grosszügige Stiftung nichts zu dieser Verschönerung beitragen.

Auch viele Altstadtbewohner, die auf dem ewigen «Providurium» Untertor ihren Parkplatz haben, wären wohl froh, wenn sie einen Platz in einer Garage ohne Hitze im Sommer und Eiskratzen im Winter hätten.

Den Kommentar einzelner Politiker, wir könnten uns den Parkhausunterhalt bei einem von der Stiftung «geschenkten» Parkhaus gar nicht leisten, erachte ich als unglaublich. Die von Fachleuten geschätzten jährlichen Einnahmen von 200 000 bis 250 000 Franken sollten den Unterhalt für WC-Reinigung, Reinigung und Erneuerungsfonds ermöglichen. Aber bekanntlich kann man Taten auch schon im Voraus durch Schlechtreden verhindern.

Man könnte aber auch endlich einmal vorwärtskommen und das Problem anpacken. Die Stiftung würde ein solches Projekt sicher vollumfänglich unterstützen!

*Guido Lengwiler  
Stein am Rhein*





Seit Ende August ist die Season-Anlage in der Post-Zustellstelle in Kaltenbach installiert.

Bild: zvg

# Energiespeicher in Betrieb

Post-Zustellstelle in Kaltenbach testet Langzeitspeichertechnologie auf Basis von Natronlauge. Dabei handelt es sich um die zweite Demonstrationsanlage für saisonalen Energiespeicher.

**KALTENBACH** In der im Frühling eröffneten Zustellstelle der Schweizerischen Post in Kaltenbach wurde die zweite SeasON-Demonstrationsanlage der Schweiz in Betrieb genommen. Das thermochemische System der Hochschule Luzern und der Matica AG speichert überschüssige Solarenergie aus dem Sommer verlustfrei für die Winterheizung. Die 1000 Quadratmeter grosse Fotovoltaik-Anlage auf dem

Flachdach der Zustellstelle erreicht eine Jahresleistung von 215 Kilowatt-Peak und ist damit sechsmal leistungsstärker als die erste SeasON-Anlage in der Tierkörperbeseitigungsanstalt in Frauenfeld, die seit Ende 2024 in Betrieb ist. Der Langzeitspeicher spart pro Jahr 33 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Als Mieterin des Gebäudes stellt die Post damit die CO<sub>2</sub>-neutrale Energieproduktion sicher und bringt sie näher an das defi-

nierte Ziel, bis 2040 Treibhausgasemissionen in ihrer gesamten Wertschöpfungskette zu eliminieren.

## Natronlauge als Speichermedium

«Für uns und das Team der Hochschule Luzern ist die Umsetzung des Projekts in Kaltenbach ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Markteinführung unseres innovativen übersaisonalen Energiespeichers», betont Marc Lüthi, CEO der Matica AG. Das SeasON-System nutzt ein thermochemisches Verfahren auf Basis von Natronlauge. Im Sommer wird der Lauge mit überschüssigem Strom aus der PV-Anlage durch einen Verdampfungsprozess Wasser entzogen. Die konzentrierte Lauge und das abgeschiedene Wasser lassen sich anschliessend bei Raumtemperatur in separaten Tanks bis zum Winter verlustfrei lagern.

Zur Wärmeerzeugung im Winter wird die konzentrierte Lauge wieder mit dem abgeschiedenen Wasser verdünnt. Die Lauge nimmt das Wasser auf, das im geschlossenen System mit Hilfe von Niedertemperaturwärme verdampft wird. Der thermochemische Prozess setzt dabei sowohl die Kondensationswärme des Wasserdampfes als auch die Mischungswärme bei erhöhter Temperatur frei. Der Massen- und Wärmetauscher arbeitet als Sorptionsspeicher-Wärmepumpe und stellt praktisch ohne zusätzliche elektrische Energie Heizwärme bereit. Der Speicherwirkungsgrad beträgt bis zu 95 Prozent.

## Mehrfacher Nutzen

«SeasON löst gleich mehrere Herausforderungen der Energiewende und fördert nachhaltig effizientes Energiemanagement», erklärt Benjamin Fumey, Leiter der Forschungsgruppe CC Thermische Energiesysteme und Verfahrenstechnik am Institut für Maschinen- und Energietechnik der Hochschule Luzern. Das System erreicht eine Energiedichte von rund 300 kWh/m<sup>3</sup> und damit eine bis zu sechsfach höhere Kapazität als herkömmliche Warmwasserspeicher.

Als Langzeit-Energiespeicher glättet das System zudem saisonale Schwankungen im Stromnetz, entlastet entsprechend die Netzinfrastruktur und macht kostspielige Netzausbauten überflüssig.

## Auszeichnung für Kooperation

Für das SeasON-System arbeiten die Hochschule Luzern und die Matica AG zusammen, die seit über 50 Jahren Wassererwärmer sowie Wärme- und Kältespeicher herstellt. «In der Entwicklung von SeasON bedingen wir uns gegenseitig und schaffen gleichzeitig eine Win-win-Situation zwischen Forschung und Praxis», betont Matica-CEO Marc Lüthi. Die innovative Lösung wurde Anfang 2025 mit dem renommierten Prix Watt d'Or in der Kategorie Energietechnologien ausgezeichnet. Das Projekt in Kaltenbach wurde von der EKT Energienstiftung, der Klimastiftung Schweiz und der Schweizerischen Post gefördert. (r.)

ANZEIGE

STADT STEIN  
AM RHEIN



**Amtliche Publikation der Stadt Stein am Rhein vom 23. September 2025**

**Beschlüsse des Einwohnerrats vom 19. September 2025**

1. Das Protokoll der Sitzung vom 27. Juni 2025 wird genehmigt und verdankt.
2. Die Erhöhung des Stellenplans im Bereich Soziales um 20 % per 1. Januar 2026 wird zurückgewiesen.
3. Die Teilrevision der Verordnung über Boulevard-Restaurants auf öffentlichem und privatem Grund wird genehmigt.
4. Das Postulat «Der zweite Notausstieg an der Schiffplände ist in Form einer Treppe, unabhängig von der Neugestaltung der Schiffplände, wieder herzustellen» wird abgeschrieben.
5. Die Bauabrechnung über die Bruttokosten von CHF 271'678.10 für den Ersatz der Wasserleitung Hoseweg wird genehmigt.
6. Waltraud Zepf Getto wird als Ersatz für den aus der Landwirtschaftskommission zurückgetretenen Einwohnerrat Peter Keller in die Landwirtschaftskommission gewählt.

Der Beschluss Nr. 3 untersteht gemäss Art. 10 lit. d und Art. 21 lit. c der Verfassung der Einwohnergemeinde Stein am Rhein dem fakultativen Referendum. Allfällige Begehren, diesen Beschluss der Abstimmung an der Urne zu unterbreiten, sind bis zum 22. Oktober 2025 schriftlich und von mindestens 100 Stimmberechtigten unterzeichnet beim Stadtpräsidium einzureichen.

**Einwohnerrat Stein am Rhein**

Daniel Ochsner Werner Käser  
Präsident Erster Vizepräsident

A1699251

## Besenwirtschaft Zolg Gailingen

vom 11.9.–26.10.25 und 12.3.–26.4.26

Do.–Sa. ab 18 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 16 Uhr,  
3.10. ab 16 Uhr geöffnet, Mo.–Mi. Ruhetag

Schlachtplatten 23.–26. Oktober 2025

Weinprobe für Gruppen das ganze Jahr

Weinverkauf, Mi.–Sa. 10–18 Uhr, ganzjährig

0,75-l-Fl. Rivaner € 6,50, Grauburgunder und Rotwein € 7,50

www.zolg.de

Winkelhof, Tel. 0049 (0) 7734 65 98

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



## Premiere in Stein am Rhein: Tisch- und Ausbildungsmesse

Anfang November findet in der Mehrzweckhalle Schanz erstmals eine Tisch- und Ausbildungsmesse statt. Über 30 Aussteller haben sich bereits angemeldet.

**STEIN AM RHEIN** Initiiert haben die Tisch- und Ausbildungsmesse Stefano Pasa und der Gewerbeverein Stein am Rhein. Mit diesem Format wollen sie auf ein niederschwelliges Konzept setzen, das den regionalen Betrieben Sichtbarkeit verschafft. «Eine Tischmesse ist eine einfache, kostengünstige Möglichkeit, sich der Bevölkerung zu präsentieren», sagt Stefano Pasa. «Um mitzumachen, braucht es keinen aufwendigen Stand, ein Tisch genügt.» Besonders erfreut ist er über die grosse Resonanz: «In kurzer Zeit haben sich so viele Betriebe angemeldet, dass wir fast ausgebucht sind. Unser Ziel ist es, die Tischmesse künftig jedes Jahr durchzuführen.»

Neben der klassischen Präsentation der Betriebe stehen auch Ausbildungs- und Berufsangebote im Fokus. Viele regionale Unternehmen nutzen die Gelegenheit, um mit Jugendlichen, Eltern und Quereinsteigern ins Gespräch zu kommen. Zudem bietet die Messe Workshops und Vorträge an, Mitmachstationen, die Handwerksberufe erlebbar machen, einen Fotostand, an dem Bewerbungsbilder erstellt wer-



Stefano Pasa.

Bild: jmr

den können, und Gastronomie über die Mittagszeit. «Wir haben eine sehr vielfältige Palette von Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben über Start-ups bis hin zu Institutionen wie der Spitex und dem Alterszentrum», betont Pasa. «Unser Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen, Sichtbarkeit zu schaffen und die Vielfalt des Gewerbes zu zeigen unter dem Motto «Entdecken, Vernetzen, Gestalten.»» (jmr)

Tisch- und Ausbildungsmesse 2025, Samstag, 8. November, von 10 bis 17 Uhr, Mehrzweckhalle Schanz, Stein am Rhein. [www.tischmesse.gewerbe-star.ch](http://www.tischmesse.gewerbe-star.ch).



### (Fast) ein Hochzeitsbild, der Bräutigam fehlt

Umrahmt von Eseln und Pferden die vier Aufgestellten des Tages vor dem «Schweizerhof» in Etzwilen (von links): Ursula Feurer, Theresia Strässle, Sibylle Terrasi und Angelina Recher. Der fünfte, überglücklich und fotografierender Reporter, übrigens der Onkel der Sibylle: Johannes von Arx.

Text und Bild: jva



Der Lauf führt durch die weihnachtliche Altstadt.

Bild: Chris Sigrist

## Jetzt zum Staaner Stadtlauf anmelden

In weniger als 100 Tagen erstrahlt Stein am Rhein wieder in festlichem Lichterglanz: Am Samstag, 29. November, findet der 43. Staaner Stadtlauf statt – ein Lauf für alle Generationen, der sportliche Ambitionen und gemeinsames Erleben vereint. Die Anmeldung ist ab sofort geöffnet ([www.staaner-stadtlauf.ch](http://www.staaner-stadtlauf.ch)).

Seit der Neuausrichtung im Jahr 2022 präsentiert sich der Staaner Stadtlauf in einem neuen Format: weg vom Halbmarathon, hin zu kürzeren, attraktiven Rundkursen mitten durch die historische Altstadt. Dadurch stehen die male- rische Kulisse und die besondere Stimmung eines Samstagabend- laufs noch stärker im Mittelpunkt – und gleichzeitig knüpft der Lauf wieder an seine Wurzeln im Herzen des Städtli an.

«Das Laufen im Dunkeln durch die weihnachtlich beleuchtete Altstadt schafft eine Stimmung, die es so nur im Winter gibt», führt OK-Präsidentin Gabriela Quinter aus. «Gerade deshalb setzen wir weiterhin auf das neue Konzept mit den kürzeren Rundkursen – auch wenn der Halbmarathon lange Zeit ein sehr beliebter Bestandteil des Laufs war.»

### Ein Laufanlass für alle

Der Stadtlauf hat sich als Breiten- sportanlass für alle etabliert – von ambitionierten Langstreckenläuferinnen und -läufern bis zu Freizeit- und Plauschteilnehmenden. Die Hauptstrecke über acht Kilometer umfasst eine Startrunde und vier grosse Runden durch die Altstadt bis über die Rheinbrücke.

Für alle, die es etwas gemütlicher angehen möchten, gibt es den Fünf-Kilometer-Lauf, der drei grosse Runden umfasst: Hier steht das gemeinsame Lauferlebnis im Vordergrund, ohne Ranglisten- stress. Walking-Stöcke sind erlaubt.

### Nachwuchs startet gratis

Für die jüngsten Teilnehmenden bietet der Staaner Stadtlauf eine tolle Einstiegsmöglichkeit in den Laufsport. Der Mini-Sprint über rund 175 Meter startet oberhalb des Untertors und richtet sich an die jüngsten der Jahrgänge 2019 und jünger, während der Schülerlauf über eine Runde von etwa einem Kilometer für die Jahrgänge 2010 bis 2018 vorgesehen ist.

Dank Unterstützung des Jugendfonds des No-e-Wili-Vereins sind alle Kinder- und Schülerläufe bei rechtzeitiger Anmeldung auch dieses Jahr kostenlos.

### Tradition und neue Gesichter

Der Staaner Stadtlauf hat sich in zahlreichen Laufkalendern als fester Bestandteil des ersten Advents- wochenendes etabliert. Viele Teilnehmende kehren seit Jahren nach Stein am Rhein zurück, um hier ihre Laufsaaison ausklingen zu lassen. Gleichzeitig sind Jahr für Jahr auch viele neue Gesichter dabei, was den Charakter des Breiten- sportanlasses unterstreicht. Das Organisationskomitee freut sich bereits darauf, gemeinsam mit allen Teilnehmenden die Laufbühne Stein am Rhein zum Leuchten zu bringen.

Organisationskomitee  
Staaner Stadtlauf



## ERZÄHLWELTEN

### Erzählwelten über Fluss 2025

#### Literarische Schiffsfahrten

Frühstücksfahrt von Schaffhausen nach Wangen mit der Autorin Anne Overlack von der Höri. Sie liest aus ihrem Werk «In der Heimat eine Fremde», in welchem sie die Geschichte der jüdischen Familie Wolf in Öhningen erzählt.

Nach einem von Vera Floetmeyer geführten Spaziergang durch Wangen zu den Originalschauplätzen und einer kleinen Stärkung findet in der Kulturscheune ein von Bettina Spoerri moderiertes Gespräch statt.

Samstag, 27. September, Abfahrt 9.10 Uhr in (Schifflande), Ankunft in Wangen 11.45 Uhr. Tickets 62 Fr., mit Halbtax-Abo 50 Fr. Anmeldung: [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch). (r.)

## WAHLEN 28. SEPTEMBER

### Wagenhausen

Ersatzwahl als Urnenoffiziant ins Wahlbüro

Daniel Vetterli

## IMPRESSUM

**Verlag** Meier+Cie AG, Schaffhausen  
Adresse: «Steiner Anzeiger»,  
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

**Redaktion** Jean-Marc Rossi (jmr)  
[redaktion@steineranzeiger.ch](mailto:redaktion@steineranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 32 33, (Di und Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei Abwesenheit ab Do umgeleitet).

**Online** [www.steineranzeiger.ch](http://www.steineranzeiger.ch)

**Erscheinungsweise**  
jeweils dienstags

**Abonnement**  
[aboservice@steineranzeiger.ch](mailto:aboservice@steineranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 33 66  
Jahresabonnement: Fr. 94.–

**Anzeigenverkauf**  
Timo Kälin  
[anzeigenservice@steineranzeiger.ch](mailto:anzeigenservice@steineranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 32 22

**Anzeigen- und Redaktionsschluss**  
Montag, 9 Uhr  
(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

**Beratungs- und Annahmestelle**  
Wundernas, Rathausplatz 18,  
8260 Stein am Rhein

**Druck und Auflage**  
Kuhn-Druck AG Neuhausen;  
NA 997 Ex., GA 4679 Ex.

# Agenda

Veranstaltungen vom 23. bis zum 30. September

## HEMISHOFEN

**Donnerstag, 25. September**

Fürli-Treff, Badeplatz, 19 Uhr.

## RAMSEN

**Mittwoch, 24. September**

Theater 88 «Wiiterspüle!»

Aula Ramsen, 20 Uhr.

**Donnerstag, 25. September**

Theater 88 «Wiiterspüle!»

Aula Ramsen, 20 Uhr.

**Freitag, 26. September**

Theater 88 «Wiiterspüle!»

Aula Ramsen, 20 Uhr.

**Samstag, 27. September**

Theater 88 «Wiiterspüle!»

Aula Ramsen, 17.30 Uhr.

## ÖHNINGEN/WANGEN

**Freitag, 26. September**

Frau mit Buch, Lesefreuden und Gespräche für Bücherfreundinnen, Augustiner Chorherrenstift, Öhningen, 19 Uhr.

**Sonntag, 28. September**

«Kein Funken einer edlen Leidenschaft verklärte den ungeheueren Rechtsbruch». Fakten und Deutungen zur Säkularisation, Vortrag von Prof. Dr. Hans-Otto Mühleisen. Augustiner Chorherrenstift, Öhningen, 19 Uhr.

## STEIN AM RHEIN

**Donnerstag, 25. September**

«Künstlerische Forschung zwischen Kolonialität und Industrialisierung», Vortrag von Denise Bertschi, 19 Uhr, Kulturhaus Obere Stube.

Derchor. Pop, Rock and More: Von Hits bis zu unbekannten Perlen, 19.30 Uhr, Stadtkirche.

**Freitag, 26. September**

«Ich will alles. Hildegard Knef», Schwanen Kino & Theater, 20 Uhr.

The Panhandles, Rock und Pop, 20 Uhr, Bistro chez Ulrique, Anmeldungen auf 076 343 13 67 empfehlenswert.

**Samstag, 27. September**

«Was ist Liebe wert – Materialists» Schwanen Kino & Theater, 20 Uhr.

**Sonntag, 28. September**

«La venue de l'avenir», 20 Uhr, Schwanen Kino & Theater.

**Dienstag, 30. September**

Spielabend, Spielen in gemütlicher Umgebung, Volkshochschule Stein am Rhein, Bistro chez Ulrique, 18.30 Uhr.

Einträge in der Agenda sind kostenlos: [berichte@steineranzeiger.ch](mailto:berichte@steineranzeiger.ch). Angaben ohne Gewähr. Quelle: Nordagenda und die Homepages der Gemeinden.

## AUSSTELLUNG



Am Werk: Die Schaffhauser Künstlerin Yvonne Ulrich. Bild: zvg

### «Im Fluss der Farben»

Yvonne Ulrich

«In meinen Arbeiten entstehen Landschaften, Wasserwelten und Formen. Intuitive Malerei mit gemischten Medien. Kompositionen, um ein Gefühl für die Elemente zu bekommen und festzuhalten, bis sie mehr als eine Darstellung widerspiegeln. Dies hält meine Malerei für mich lebendig», schreibt die Schaffhauser Künstlerin Yvonne Ulrich.

Ihre Ausstellung in der Falkengalerie zum Thema «Im Fluss der Farben» ist offen vom 8. bis 29. Oktober, jeweils Mittwoch und Donnerstag zwischen 12 und 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 16 Uhr. Falkengalerie, Stein am Rhein, [www.falkengalerie.ch](http://www.falkengalerie.ch). (r.)



**Akustikmodule in den Genossenschaft-Alterswohnungen Fridau in Stein am Rhein eingeweiht:** Bedruckt mit zehn Landschaftsfotografien von Lichtjäger Chris Sigrist verbinden sie bessere Raumakustik mit stimmungsvoller Gestaltung. (r.)

Bild: Chris Sigrist

## ANZEIGE

...und die Fenster sind von Kunz.

**KUNZ**

Kunz Fenster AG  
Fenster & Haustüren  
Telefon 052 645 03 03  
[www.kunzfenster.ch](http://www.kunzfenster.ch)

Qualitäts-Montage-System

A1608464